

1. Record Nr.	UNINA9910166055903321
Autore	Hasgall Alexander <p>Alexander Hasgall, Universität Genf, Schweiz</p>
Titolo	Regime der Anerkennung : Kämpfe um Wahrheit und Recht in der Aufarbeitung der argentinischen Militärdiktatur / Alexander Hasgall
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2016
ISBN	9783837635522 383763552X 9783839435526 3839435528
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (328 pages) : digital, PDF file(s)
Collana	Histoire
Disciplina	900
Soggetti	Diktatur Dictatorship Vergangenheitspolitik Politics of Acknowledgment Aufarbeitung Argentina Anerkennung Transitional Justice Argentinien Human Rights Violence Menschenrechte Power Gewalt History Macht Néstor Kirchner Geschichte Cultural History Memory Culture Law Kulturgeschichte South American History Erinnerungskultur Recht Contemporary History

Südamerikanische Geschichte
Zeitgeschichte
Geschichtswissenschaft

Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	What meaning does recognition have in the context of the rehabilitation of tyranny? This volume provides answers.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references.
Nota di contenuto	Frontmatter 1 Inhalt 5 Danksagung 9 1. Einleitung 13 2. Wahrheit und Anerkennung 41 3. Argentinien: Vorgeschichte und Geschichte des Proceso de Reorganizacion Nacional 93 4. Die Welt aufklären 129 5. Verdad y Justicia? 181 6. Von der verordneten Versöhnung zum öffentlichen Schuldbekenntnis 209 7. Benennende Anerkennung 229 8. Die Bedeutung von Anerkennung beim Umgang mit Diktaturvergangenheit 273 9. Nachtrag 289 Bibliographie 295 Backmatter 329
Sommario/riassunto	Kann ein philosophisches Konzept dazu dienen, vergangenheitspolitische Debatten besser zu verstehen? Alexander Hasgall nähert sich dieser Frage anhand der (Nach-)Geschichte der letzten Militärdiktatur Argentiniens an. Er zeigt auf, wie den Opfern massiver Menschenrechtsverletzungen durch Anerkennung neue Formen von Subjektivität zugeschrieben werden können, zugleich aber neue Herrschaftsformen entstehen können. Die mit dem Ende der Ära Kirchner einhergehenden vergangenheitspolitischen Verwerfungen stellen dabei einen besonderen Aktualitätsbezug her. Die Studie richtet sich sowohl an Wissenschaftler_innen als auch an Praktiker_innen, welche sich mit der Frage nach einem angemessenen Umgang mit dem Erbe von Gewaltsystemen beschäftigen. Besprochen in: Handbook of latin american studies, 74 (2020), Franz Obermeier »Hasgall schliesst mit seinem Brückenschlag zwischen Philosophie und Vergangenheitspolitik eine wesentliche Forschungslücke in der deutschen Forschungslandschaft. Seine Ergebnisse ergänzen zudem neuere Erkenntnisse aus der Sozialpsychologie. Sein Werk stellt einen wesentlichen Beitrag zur internationalen Transformations- und Versöhnungsforschung dar und ist nicht nur für Akademiker und Praktiker, sondern auch für politische Entscheidungsträger empfehlenswert.«